RB25: VON DER HAUPTSTADT IN DIE BARNIMER FELDMARK

WUHLE, GRÄBER, SÜSSE FRÜCHTE

Ausflugstipps für alle Halte an der Strecke

HEIMAT IN BEWEGUNG

RB12 | RB25 | RB26 | RB27 | RB35 | RB36 | RB54 | RB60 | RB61 | RB62 | RB63

NEB Betriebsgesellschaft

NIEDERBARNIMER EISENBAHN

RB25: VON DER HAUPTSTADT IN DIE BARNIMER FELDMARK

Mehr Ausflüge und Infos zu Fahrplan, Tickets sowie Tarifen erhalten Sie

- am Kundentelefon unter 030 396011-344
- im Internet unter www.NEB.de

Weitere Ausflugstipps für die Region finden Sie unter:

www.regionalpark-barnimerfeldmark.de
www.reiseland-brandenburg.de
www.visitberlin.de

AUSSTEIGEN UND ENTDECKEN

Liebe Fahrgäste,

zu den vielen Menschen, die täglich die RB25 zum beruflichen Pendeln oder für Einkäufe in der Hauptstadt nutzen, kommen immer mehr Entdeckungsfreudige hinzu. Sie stellen überrascht fest, dass das Gute erstaunlich nahe liegt. Zudem sind die attraktiven Ausflugsziele einfach und umweltfreundlich zu erreichen.
Die RB25 fährt im Stundentakt ab 5 Uhr morgens bis 23 Uhr in der Nacht – ideal also für Lerchen und Nachteulen. Deshalb möchten wir Ihnen einige Anregungen für interessante Ausflüge geben.
Sind Sie schon einmal von Ahrensfelde durch das Wuhletal gewandert? Ein schöner Weg führt vorbei an den großartigen Gärten der Welt, entlang des Flüsschens Wuhle zwischen Wiesen und Bäumen nach Biesdorf. Die neun Kilometer lange Strecke lässt sich auch von Familien mit größeren Kindern bewältigen.
Wenn Sie an der Station Ahrensfelde Friedhof aussteigen, können Sie eine weitere Entdeckung machen: Hier befindet sich der zweitgrößte Friedhof Europas, der sich ebenfalls für entspannte Wanderungen eignet.
In Blumberg gibt es die Parkanlage des berühmten Gartenkünstlers Lenné zu erkunden. Immer freitags bietet der Gärtnerinnenhof erntefrisches Gemüse an.
Vom Bahnhof Seefeld aus führt eine Tour durch die Barnimer Feldmark. Sie können im Schlossgut Altlandsberg Rast machen und die Sorten probieren, die in der gutseigenen Brauerei und Brennerei nach alter Tradition hergestellt werden – Sie sind ja mit der Eisenbahn unterwegs.

Viel Freude und Inspiration beim Entdecken wünscht Ihnen

Ihr Detlef Bröcker
Geschäftsführer der NEB

PADDELN UND WANDELN

BERLIN OSTKREUZ

Hafen am Rummelsburger See Paddelausflug auf der Spree

Gepflegte Uferwege, moderne Apartments und schöne Ausblicke. Die frühere Industriebrache an der Rummelsburger Bucht hat sich zu einer gefragten Adresse gemausert. Spazierende schätzen die Mischung aus urbanem Chic und Landschaftsidylle, die sich auch bei einer Bootstour genießen lässt.

Ihren Namen hat die 1,6 Kilometer lange Ausbuchtung der Spree dem Weinhändler Johann Jakob Rummel zu verdanken. Dieser kaufte im 18. Jahrhundert hier ein Wirtshaus und nannte es Rummelsburg. Später wurde der gesamte Kiez so bezeichnet.
Vom Paul-und-Paula-Ufer lässt sich der Blick herrlich schweifen – zur gegenüberliegenden Halbinsel Stralau, zur Insel Kratzbruch und zur Liebesinsel. Der Name des Wegs erinnert an die DEFA-Romanze „Die Legende von Paul und Paula“ von 1972. Einige Szenen des Films wurden hier gedreht. Das Paul-und-Paula-Ufer geht später in die Zillepromenade über. Direkt am Ufer verleiht „Ahoi Ostkreuz“ Boote, mit denen ab April über die Spree oder zur Halbinsel Stralau gepaddelt werden kann.
Startet man die Seeerkundung in Stralau, bietet „Schiffskontor“ schräg gegenüber der Liebesinsel Mietboote an. Um Stralau herum führt ein Pfad, vorbei an modernen Wohnhäusern, kleinen Häfen und Grünflächen sowie an historischen Fabrikgebäuden. Sie sind stille Zeugen einer Zeit, in der hier noch Boote gebaut, Bier gebraut, Palmkernöl und vieles mehr produziert wurde.
Von der Spreeseite der Halbinsel hat man einen Blick auf den Treptower Park, die Insel der Jugend sowie die Uferpromenade mit Ausflugslokalen und Dampferanlegestelle.
Wer zum Abschluss in einem hippen Berliner Restaurant essen möchte, findet im Bahnhofsviertel, z.B. in der Sonntagstraße, eine große Auswahl.

SERVICE

Bootsverleih „Ahoi Ostkreuz“
rent a kayak berlin
Paul-und-Paula-Ufer/Zillepromenade
10317 Berlin, www.ahoi-ostkreuz.de
April – Okt.: tgl. 10 Uhr bis Sonnenuntergang
ab Bahnhof ca. 750 m

Bootsverleih „Schiffskontor“
Am Speicher 7, 10245 Berlin
Tel. 030 246479960, www.schiffskontor.de
April – Okt.: tgl. 10 Uhr bis Sonnenuntergang
ab Bahnhof ca. 2,1 km

TIERISCHES KONTRAST-PROGRAMM

BERLIN-LICHTENBERG

Roter Panda mit Nachwuchs

Die frühere Stasi-Zentrale

Im größten Landschaftstierpark Europas kann man Elefanten, Giraffen und Co. beobachten. Im Stasimuseum erfährt man, wie „große und kleine Tiere" von der DDR-Staatssicherheit Bürgerinnen und Bürger beobachtet haben: Ausflüge der Gegensätze.

Er ist fast schon eine kleine Stadt: Der Häuserkomplex des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) erstreckt sich über mehr als sieben Hektar. Hier befand sich die Zentrale des DDR-Überwachungsapparats. Was sich hinter den tristen Fassaden der Rusche-, Magdalenen- und Normannenstraße sowie der Frankfurter Allee abspielte, war streng geheim. Heute wird ein Teil der Trutzburg als Stasimuseum genutzt. Besondere Attraktion ist die original erhaltene Büroetage des Ex-Stasichefs Erich Mielke. In der Dauerausstellung des Museums erfahren Geschichtsinteressierte unter anderem, welche Methoden das MfS einsetzte, um Menschen auszuspionieren.

Wer nach diesem Blick in die Vergangenheit Erholung braucht, findet sie im nahen Stadtpark: Seltene Gehölze, diverse Kunstobjekte, ein großer Teich und viel Grün laden zum Verweilen ein. Im Süden des Geländes liegt das Theater an der Parkaue, eine der größten Kinder- und Jugendbühnen Deutschlands.

Die spektakulärste Sehenswürdigkeit in Lichtenberg ist jedoch der Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde. Die weitläufige Anlage beherbergt mehr als 7.800 Tiere. Auch Kultur wird geboten. Im frühklassizistischen Schloss finden Konzerte sowie Ausstellungen zur Geschichte dieses Areals statt.

SERVICE

Stasimuseum
Normannenstraße 20, Haus 1
10365 Berlin, Tel. 030 5536854
www.stasimuseum.de
Mo – Fr 10 – 18 Uhr; Sa/So, Feiertage 11 – 18 Uhr
ab Bahnhof mit der U5 bis U Magdalenenstraße

Stadtpark Lichtenberg
Parkaue 30, 10367 Berlin
ab Bahnhof mit der U5 bis U Frankfurter Allee + 🚶 700 m

Tierpark Berlin
Am Tierpark 125, 10319 Berlin
Tel. 030 515310, www.tierpark-berlin.de
tgl. 9 – 16.30 Uhr (Winter)
bzw. 9 – 18.30 Uhr (Sommer)
ab Bahnhof mit der U5 bis U Tierpark

VON AHRENSFELDE DURCHS WUHLETAL

WANDERUNG

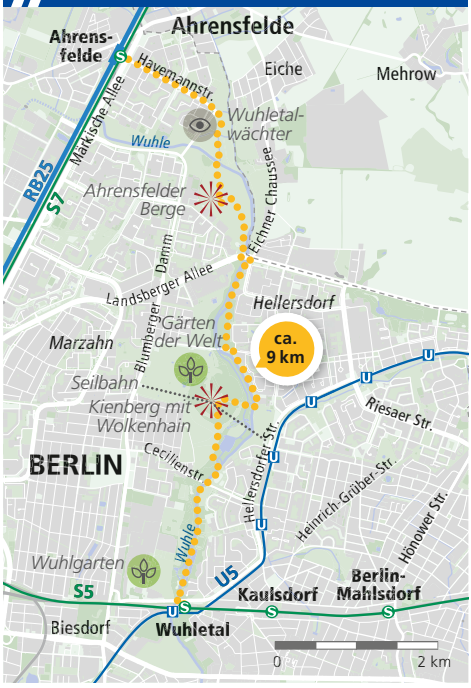
Blick vom Kienberg nach Hellersdorf Kletterfelsen „Wuhletalwächter"

Es gibt immer noch Leute, die beim Namen Marzahn nur an eine riesige Plattenbausiedlung denken. Die rund neun Kilometer lange Wanderung durch das Wuhletal nach Biesdorf wird sie erstaunen. Das kleine Flüsschen Wuhle bietet viel Grün und unerwartete Naturerlebnisse.

Unsere Tour beginnt am Bahnhof Ahrensfelde. Gut drei Kilometer nördlich entspringt die Wuhle und mündet rund 16 Kilometer später in Köpenick in die Spree. Wir überqueren die Märkische Allee und folgen dann der Havemannstraße. Sie ist gesäumt von niedrigen Plattenbauten. Diese wurden in den 1990er-Jahren um einige Stockwerke verkürzt. Die dabei abgerissenen Balkons werden wir bald mit neuer Bestimmung erleben. Am Ende der Straße stoßen wir auf den Eichepark. Das Gelände entstand 1994 aus früheren Rieselfeldern und ist ein Ausläufer des Naturparks Barnim. Wahrzeichen des Parks ist der „Wuhletalwächter", ein fast 18 Meter hoher Kletterfelsen. Errichtet wurde er aus 550 Balkonbrüstungen, die bei der Sanierung von Plattenbauten anfielen. Die Wuhle fließt an der östlichen Grenze des Eicheparks entlang. Hier verläuft zugleich die Grenze zwischen Berlin und Brandenburg.

Am Ende des Parks erhält das Wuhletal Wasserzufluss durch die Neue Wuhle. In der Bachlandschaft brüten zwei Drittel aller in Berlin gezählten Vogelarten, unter anderem der gefährdete Sumpfrohrsänger. In einem

Wanderung entlang der Wuhle



Urwüchsige Natur an der Wuhle

Gärten der Welt

Wildgehege an der Westseite des Parks leben Schottische Hochlandrinder.
Nun kommt auch die erste Erhebung am Wuhletal-Wanderweg in den Blick. Es sind die Ahrensfelder Berge. Einst halb so hohe natürliche Hügel, wurden sie in den 1980er-Jahren mit Bauabfällen aus den entstehenden Wohnvierteln Marzahn und Hellersdorf aufgeschüttet und erreichen nun 101 und 112 Meter. Hier lohnt ein Abstecher, um die Aussicht ins Umland zu genießen. Kurz nach dem Abstieg überqueren wir die Landsberger Allee.
An der Eisenacher Straße erreicht der Weg ein spektakuläres Gelände, das zur Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2017 weit über Berlin hinaus für Furore sorgte. Nach ihrem Abschluss wurden die Gärten der Welt und der benachbarte Kienbergpark wiedereröffnet. Der 102 Meter hohe Kienberg ist ein Höhepunkt dieser Wanderung. Der zur IGA auf dem Gipfel errichtete „Wolkenhain“ ist als Aussichtsplattform ein weiteres lohnendes Ziel. Er ist mit der Seilbahn erreichbar, wie auch die Gärten der Welt. Die Anlage mit vielen Attraktionen ist einen Besuch wert, jedoch an einem anderen Tag.
Uns führt der Wanderweg nun durch eine Wiesenlandschaft, zu der auch der künstlich angelegte Wuhleteich gehört. Wer aufmerksam die Natur beobachtet, bekommt Graureiher und manchmal auch den Eisvogel zu Gesicht. Der anschließende Wuhlgarten wurde als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Unsere Wanderung endet am Bahnhof Wuhletal, auf dem sich – einmalig in Berlin – S- und U-Bahn auf einem Bahnsteig treffen.

Diese Tour online sowie Download eines GPS-Tracks unter www.NEB.de/Ausfluege

SERVICE

Kienbergpark mit Wolkenhain
Hellersdorfer Straße 159, 12619 Berlin
Tel. 030 700906710
www.gruen-berlin.de/projekte/parks/kienbergpark

Café „Wolke Sieben“ auf dem Wolkenhain
Tel. 0152 22559173
www.wolkesiebenberlin.de
Mo – So 11 – 17 Uhr

Wuhlgarten
Cecilienstraße 186, 12683 Berlin

INSELN DES FRIEDENS

AHRENSFELDE FRIEDHOF

Ahrensfelder Ostkirchhof mit Kapelle

Heckrind

Hier liegt eine grüne Oase der Superlative: der vor über 100 Jahren als Park angelegte Ahrensfelder Ostkirchhof, Europas zweitgrößte Begräbnisstätte. Entlang der nordöstlichen Berliner Stadtgrenze gibt es für Ausflugsreisende aber noch mehr zu entdecken.

Zwei Minuten Fußweg liegen zwischen Haltestelle und Friedhofstor. Und doch verirren sich nur wenige in das weitläufige und denkmalgeschützte Idyll. 1908 begann der Bau der einst 400 Hektar großen Bestattungsanlage. Damals platzte Berlin aus allen Nähten und so entstanden im Umland Großfriedhöfe für ganze Stadtteile, in diesem Fall für Kirchengemeinden aus Friedrichshain, Prenzlauer Berg, Kreuzberg und Wedding. Das allererste Grab von Anna Schwarzenberg aus der Samaritergemeinde von 1908 ist als Ehrengrab erhalten geblieben. Bis heute wird der Ostkirchhof für Bestattungen genutzt.

Vom Portal aus fällt der Blick auf die imposante Kapelle von 1912, die von zwei mit Linden bestandenen Alleen flankiert wird. Mit einem Turm für drei Glocken versehen, vereint sie die Elemente des Historismus und des Jugendstils. Innen sorgt eine Steinmeyer-Orgel aus dem Jahre 1914 für die passende musikalische Untermalung. Die Kapelle wird heute sowohl für Trauerfeiern als auch für Konzerte genutzt.

Durch Park und Wald

Die Gräberfelder liegen seitlich etwas versteckt in den eigens angelegten Waldgebieten. Alte Brunnen bilden Blick- und Orientierungspunkte, schattige Wege laden zum Spaziergang ein. Zwischen den Urnengräbern wachsen Kirsch-, Pflaumen- und Walnussbäume, weiter vorn am Eingang hat ein Imker auf einer Wiese seine Bienenkästen aufgestellt.

Je weiter man sich von der Kapelle entfernt, desto verwilderter erscheint der Friedhofspark. Die Natur erobert sich hier langsam ihr Terrain zurück. Auch wenn der Ahrensfelder Kirchhof nicht mit Gräbern der Berliner Prominenz aufwarten kann – allein sein morbider Charme und die friedliche Stille, nur unterbrochen durch munteres Vogelgezwitscher, lohnen einen Besuch. Hinter dem Friedhof, immer dem Pfad entlang der Bahnlinie stadtauswärts folgend, geht es weiter durch den Wald. Zustiege sind an der Haltestelle Ahrensfelde Nord oder, einen Kilometer weiter, in Blumberg-Rehhahn möglich.

Landschaftspark Gehrensee Kirche Ahrensfelde

Geheimnisvolle Kirche

Wer mehr von Ahrensfelde sehen möchte, läuft in etwa zehn Minuten östlich der Bahnlinie zur Dorfkirche an der Blumberger Chaussee. Im blassen Gelbton grüßt der reizvolle Barockbau von 1768, Teile eines mittelalterlichen Vorgängerbaus wurden mit einbezogen. Von 1875 bis 1876 vergrößerte man die Kirche und fügte den Turm hinzu. Im Inneren sieht man ein Kreuzigungsrelief aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.
Die Kirchengeschichte gibt einige Rätsel auf: An der Südwand befindet sich ein Fundament, von dem niemand weiß, wozu es diente. Zudem wurde ein tiefer liegender Eingangsbogen entdeckt, durch den nur eine Katze hindurchgepasst hätte. Wozu er diente? Auch das bleibt ein Geheimnis. Innerhalb der Feldsteinmauer, die die Kirche umgibt, liegt der über 650 Jahre alte Ahrensfelder Friedhof – unter anderem mit monumentalen Familiengräbern des 19. Jahrhunderts.

Landschaftspark Gehrensee

Etwa 15 Gehminuten südwestlich des Bahnhofs befindet sich, bereits auf Falkenberger Terrain, der Gehrensee. Obwohl er hinter Büschen versteckt liegt und jeden Sommer austrocknet, lohnt ein Besuch des gleichnamigen Naturschutzgebietes. Mit Glück sind hier im Sommer Weißstörche oder Rotbauchunken zu sehen und man blickt über idyllisches Weideland mit Findlingen und Sitzgelegenheiten. Hinter dem Gehrensee schließen die Falkenberger Rieselfelder an, wo Heckrinder, Nachzüchtungen des Auerochsen, und rassige Wildpferde die Landschaft pflegen.
Tipp: Für die Rückfahrt bietet sich der Bahnhof Ahrensfelde an, der nur knapp einen Kilometer vom Landschaftspark entfernt ist.

SERVICE

Ostkirchhof Ahrensfelde
Ulmenallee 1, 16356 Ahrensfelde
Tel. 030 9329247
www.ostkirchhof-ahrensfelde.ekbo.de
Nov. bis Febr. 8 – 17 Uhr, März/Okt. 8 – 18 Uhr
April bis Sept. 8 – 20 Uhr
ab Bahnhof ca. 25 m

Dorfkirche Ahrensfelde
Dorfstraße 57, 16356 Ahrensfelde
Tel. 030 9339335, www.kirche-ahrensfelde.de
So 9.30 – 10.30 Uhr (während Gottesdienst)
wochentags Anmeldung im Gemeindebüro:
Di/Mi 9 – 14 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr
ab Bahnhof ca. 800 m

FLANIEREN UND PROBIEREN

BLUMBERG (BEI BERLIN)

Lennépark Blumberg Stattliche Feldsteinkirche

Es gibt mehrere gute Gründe, in Blumberg auszusteigen: ein märkisches Dorf wie aus dem Bilderbuch, frisches Obst und Gemüse und Gartenkünstler Lenné.

Der Blumberger Dorfanger mit kleinem Teich und alten Bauernhäusern ist ein Ort, an dem man gern ein wenig verweilen möchte. Überragt wird er von einer Feldstein-Saalkirche aus dem 13. Jahrhundert. An die lange Geschichte des Dorfes erinnern im Inneren viele Porträts und Grabplatten von Adligen aus dieser Gegend. Von der Herrlichkeit des Anwesens von Graf Armin-Boitzenburg ist leider nur der östlich des Dorfkerns gelegene Landschaftspark übrig geblieben. Das Schloss des damaligen Star-Architekten Stüler brannte 1945 in den letzten Kriegstagen ab. Der von Lenné angelegte Park wird jedoch – nach langen Jahren der Verwahrlosung – schrittweise wiedererweckt.

Neues Leben zwischen alten Bäumen

Interessant gestaltete Wege schlängeln sich um den See in der Mitte des Parks, an alten Bäumen und kleinen Kanälen entlang. Brücken, die nach historischen Vorbildern rekonstruiert wurden, führen hinüber. Wiederhergestellt wurde jüngst die Verbindung vom nördlichen Rundweg zur Eichenallee. Nun

SERVICE

Dorfkirche Blumberg
Kirchstraße 2
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Tel. 033394 219
ab Bahnhof ca. 750 m

Lennépark Blumberg
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Tel. 033394 5360
www.regionalpark-barnimerfeldmark.de
ab Bahnhof ca. 1 km

Gärtnerinnenhof Blumberg
Krummenseer Straße 5a
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Tel. 033394 479878; Verkauf: Fr 11–16 Uhr
www.gaertnerinnenhof-blumberg.de
ab Bahnhof ca. 1,2 km

Beerengarten Blumberg
Freienwalder Chaussee 16
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Info-Tel. 03301 575100
www.dah-gruppe.de/beerengaerten
ab Bahnhof ca. 800 m

Teich am Dorfanger Pflückreife Kulturheidelbeeren

können Wandernde auch eine kürzere Runde um den See drehen und dabei die neue Brücke nutzen. Im Frühling erklingt von überallher Vogelgesang. Das Wichtigste am Park ist jedoch das Markenzeichen von Lenné: die Kunst der Sichtachsen. Wer hin und wieder innehält, kann die Schönheit und Vielfalt der Perspektiven genießen. Der Park kann von mehreren Seiten betreten werden. Zugänge befinden sich sowohl an der Schloß- und nördlich der Krummenseer Straße als auch an der Freienwalder Chaussee.

Frisch vom Feld

Am südlichen Rand des Parks befindet sich der Gärtnerinnenhof. Ausschließlich Frauen betreiben hier den Bio-Anbau von frischem Gemüse, das auf Berliner Wochenmärkten angeboten wird. Freitags jedoch findet der Verkauf direkt auf dem Blumberger Hof statt. Je nach Saison gibt es grünen Spargel, Spinat, Feldsalat, Grünkohl und viele Wildkräuter.

Süße Früchtchen

In den Monaten Juli und August sollte der Weg unbedingt auch zum Beerengarten führen. Er verläuft parallel zur B158, vorbei am Aragon-Hotel und ist ausgeschildert. Im Garten gibt es Heidelbeeren zum Selbstpflücken. In Reih und Glied stehen die eingetopften Pflanzen wie in einem kleinen Wald. Man braucht sich kaum zu bücken. Die Beeren wachsen in bester Erntehöhe. Lecker! Wann geöffnet ist und ob sich die Ernte lohnt, kann über das Info-Telefon erfragt werden.

Gärtnerinnenhof Blumberg

DÖRFLICHE IDYLLE MIT SEE UND SAISONALEM

SEEFELD (MARK)

Löhmer Haussee Stockente mit Nachwuchs

Der Ort bietet alles, was einen Ausflug so richtig schön macht: einen stillen See, spannende Geschichte und leckeres Essen.

Nicht einmal 800 Meter sind es vom Bahnhof zum Haussee zwischen Seefeld und Löhme. Er hat schon einmal mehr Wasser gesehen in regenreicherer Zeit, doch eine Tour um den See ist nach wie vor reizvoll. Der fünf Kilometer lange Rundweg führt auch ein Stück entlang von Feld und Flur und lässt Wandernde tief durchatmen. Unterwegs erzählen Infotafeln von heimischen Pflanzen und Tieren. Wasservögel ziehen im schützenden Schilf ihre Jungen groß.
Um den See verläuft die nördliche Brandenburg-Route des Jakobswegs. Schon 1375 werden die Dörfer erwähnt – Löhme war gar Rittersitz. Die Besitzer wechselten häufig, meist waren das adlige Familien, darunter auch von Arnims. Nicht nur die Kirche ist ein Feldsteinbau, auffällig sind auch Bauernhäuser aus Feldstein. Im einstigen Gutspark am Haussee steht ein geschützter Ginkgo-Baum gleich neben einer alten Sommerlinde. Neu dagegen ist der Begegnungspunkt für Pilgernde mit Bänken, die sich um die noch junge Kastanie reihen. Noch mehr erkunden lässt sich im fünf Kilometer entfernten Börnicke mit seinem Schloss, Park und Gutshof. Nach der Tour lädt Seefelds „Fischerhütte“ zur Stärkung und in der Saison auch die „Seeterrasse“. Knackig Frisches vom Feld, Eier, Käse, Wurst sowie Kunst und Kitsch gibt’s im Hofladen von Bauer Peters. Wer mit den Einheimischen mitfeiern will, der kommt zu Maifeuer, Flohmärkten, zum Seefelder Sommerfest und zum Parkfest in Löhme.

SERVICE

Gaststätte & Pension „Zur Fischerhütte“
Seestraße 11, 16356 Werneuchen OT Seefeld
Tel. 033398 7926, www.zur-fischerhuette.de
täglich ab 10 Uhr, warme Küche bis 21 Uhr
ab Bahnhof ca. 750 m

Seefelder Seeterrasse
Seestraße 14
16356 Werneuchen OT Seefeld
Tel. 0176 32359887, www.bloomsberlin.de
Sa/So 12 – 18 Uhr (im Sommer länger)
ab Bahnhof ca. 800 m

Hofladen Bauer Peters
Seestraße 17 b
16356 Werneuchen OT Seefeld
Tel. 033398 68373
Mi – Sa 9 – 18 Uhr, So 10.30 – 17 Uhr
ab Bahnhof ca. 850 m

HALB SO WILD NACH NEUENHAGEN

WANDERUNG

Schlossgut Altlandsberg Hofladen Seefeld

Diese 16 Kilometer lange Tour durch die Barnimer Feldmark hat neben viel Natur auch zwei Highlights zu bieten: eine Destillerie und ein Schlossgut.

Liegt der Ort Seefeld nördlich vom Bahnhof, geht es jetzt nach Süden. Der Rad- und Fußweg bringt uns nach drei Kilometern nach Krummensee. Hier ist die Destillerie mit Pilzhof von Dr. Schulz eine echte Entdeckung. Der Hof lädt ein zu Kaffee, Kuchen, Pilzpfanne und zum Bildergucken in der kleinen Galerie im Brennhaus. Im Hofladen werden Liköre, Brände, Säfte und Marmeladen angeboten, deren Rohstoffe aus dem eigenen Garten kommen. Die Spezialität der Manufaktur ist der Kräuterbitter „halbsowild“. Hinter der Feuerwehr geht es rechts ab auf den Radweg „Rund um Berlin“. Er führt entlang von Feldern vorbei am Krummen See auf die Krummenseestraße und direkt zum Schlossgut Altlandsberg mit Stadtinfo, Regio-Shop und Gutshaus. Das imposante Barockschloss brannte 1757 nieder, Bodenplatten zeugen heute von der Größe. Nur die Schlosskirche wurde einst wieder aufgebaut. Rekonstruiert wurde das Brau- und Brennhaus des Schlosses von 1659, das nun Restaurant ist. Weiter geht’s – die Berliner Straße bringt uns zum Marktplatz und zur Stadtmauer aus Feldstein mit dem Berliner Torturm.
Jetzt heißt es, raus aus der Stadt und rein in die August-Schmidt-Straße, die zum Sandweg am Neuenhagener Mühlenfließ wird. Nahe dem Flüsschen führt der Weg durch das Naturschutzgebiet Wiesengrund, in dem sich Prachtlibellen und Moorfrösche wohlfühlen. Schon tauchen wir ein in wieder eine andere Welt: Unter der Autobahn hinweg geht’s zur Fichtestraße, die zum S-Bahnhof Neuenhagen, unserem Wanderziel, führt.

Diese Tour online sowie Download eines GPS-Tracks unter www.NEB.de/Ausfluege

SERVICE

Dr. Schulz Pilzhof und Destillerie
Dorfstraße 16, 16356 Werneuchen
OT Krummensee, Tel. 033438 67277
www.halbsowild.com, Fr/Sa 9–17 Uhr

Schlossgut Altlandsberg
Krummenseestraße 1
15345 Altlandsberg, Tel. 033438 151150
www.schlossgut-altlandsberg.de

AUF ALTEM WÄCHST NEUES

WERNEUCHEN

Blumenbeet an der Kirche Blick in den Stadtpark

Fast 800 Jahre alt, oft verwüstet und immer wieder neu erstanden – das ist Werneuchen. Interessante Spuren der Geschichte und neue Ideen für die Zukunft gibt es hier zu entdecken.

Schon von Weitem ist der 35 Meter hohe Turm der Stadtpfarrkirche St. Michael zu sehen. Sie ist eines der Wahrzeichen Werneuchens und mehrmals wie Phoenix aus der Asche auferstanden. Der erste Bau war schon 1247 fertig. Jedoch fiel er einem Brand zum Opfer. Das gleiche Schicksal ereilte auch einige Nachfolgebauten. Es erscheint zunächst so, als sei die gegenwärtige Kirche in der Zeit der Gotik erbaut worden. Tatsächlich ist ihr Stil aber Ausdruck der typischen Nostalgie des Kaiserreiches. Hier wirkte für mehr als 40 Jahre der dichtende Pfarrer Schmidt, der im 19. Jahrhundert recht bekannt war, heute aber vergessen ist.
Die Pforten der Kirche öffnen sich für Interessierte nach telefonischer Anmeldung im Pfarramt. Im Inneren des Gotteshauses befinden sich einige Kostbarkeiten, die überraschen. Dazu gehört vor allem das Netzgewölbe im Altarraum, das aus dem 16. Jahrhundert stammt und die Brände unbeschadet überstand. Die modernen Bleiglasfenster erstrahlen wunderschön im Sonnenlicht. An die längst vergangenen Zeiten voller Kirchen erinnert die riesige Hufeisenempore, die Platz für Hunderte Gläubige bietet.

Vom Gutshaus zum Rathaus

Ein weiteres Beispiel für die architektonische Nostalgie des Kaiserreiches ist das Gutshaus im Stil der französischen Renaissance. Der Berliner Unternehmer Robert Stock kaufte das Gut Werneuchen im Jahre 1900 für seine Tochter. Er war mit der Produktion von Motorpflügen reich geworden. Sein Schwiegersohn ließ das Gutshaus errichten, das 1914 fertig wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es als Wohn- und Schulgebäude genutzt und 2012 vollständig saniert. Heute ist es in Privatbesitz, steht aber leer.
Wer mehr über Werneuchen und seine Geschichte wissen möchte, macht einen Abstecher zur Touristinformation im Rathaus am Markt. Dort können sich Interessierte zudem für einen Besuch des „Pfarrer-Schmidt-Zimmers“ anmelden, ein Dokumentationszentrum über Leben und Werk des Dichterpfarrers. Es befindet sich im Stockwerk oberhalb des Adlersaals, einem traditionsreichen Veranstaltungsort, unmittelbar gegenüber dem Gutshaus. Gleich nebenan, im Restaurant

Rathaus am Markt

Regionales am Bahnhof

Venezia mit Sonnenterrasse, lässt sich der Blick auf das Schlösschen bei italienischer Küche genießen.

Plattform für neue Ideen

Ein anderes schlafendes Dornröschen wird gerade wachgeküsst. Es ist der Bahnhof. Die „platform Werneuchen“ hat hier einen mutigen Schritt in die Zukunft gewagt. Diese engagierte Gruppe will den leerstehenden Gebäuden neues Leben einhauchen. Im Güterschuppen sollen in der ersten Bauphase eine regionale Markthalle und ein Biergarten eröffnen, später im alten Empfangsgebäude ein Café, Coworkingplätze und Übernachtungsmöglichkeiten entstehen.
Bereits an den Start gebracht ist die „Marktschwärmerei“. Frische Produkte von lokalen Erzeugenden werden über Verteilstationen direkt zu den Kundinnen und Kunden gebracht. Über eine Website kann man von verschiedenen Höfen und Betrieben aus der Umgebung Gemüse, Obst, Fleisch, Eier, Honig und zukünftig auch Milch, Käse, Brot und weitere Produkte bestellen. Immer am Freitagnachmittag können die Waren an der Giebelseite des Bahnhofs abgeholt werden. Wer für Regionales schwärmt, ist hier genau richtig.

SERVICE

Stadtpfarrkirche St. Michael
Kirchstraße, 16356 Werneuchen
Pfarramt: Tel. 033398 90247
www.kirche-barnim.de
ab Bahnhof ca. 900 m

Gutshaus Werneuchen
Berliner Allee 10, 16356 Werneuchen
ab Bahnhof ca. 1 km

Touristinformation Werneuchen
Am Markt 5, 16356 Werneuchen
Tel. 033398 81610
www.werneuchen-barnim.de
ab Bahnhof ca. 900 m

Ristorante Venezia
Berliner Allee 17–18
16356 Werneuchen, Tel. 033398 90382
www.venezia-werneuchen.de
Mi–Fr 17–21 Uhr, Sa/So 12–21 Uhr
ab Bahnhof ca. 1 km

platform Werneuchen
Am Bahnhof 2 a, 16356 Werneuchen
Tel. 0174 4218930
www.platform-werneuchen.de

Marktschwärmerei
Am Bahnhof 2 a, 16356 Werneuchen
www.marktschwaermer.de
Abholung: Fr 17–18.30 Uhr

DER WEG IST DAS ZIEL

WANDERUNG

Klein und robust – Camargue-Pferde

Jakobsmuschel als Wegsymbol

Um den Jakobsweg zu gehen, muss man nicht nach Spanien reisen. Diese rund 16 Kilometer lange Wanderung führt entlang des berühmten Pilgerpfads von Werneuchen nach Strausberg. Zwischen den beiden Städten bieten weite Felder und stille Wälder viel Raum für Besinnung.

Vom Bahnhof Werneuchen gehen wir geradezu in die Altstadt, vorbei an traditionellen Ackerbürgerhäuschen. Bald wird die Stadtpfarrkirche St. Michael sichtbar, um die sich ein Reigen alter Bäume versammelt hat. Die Route führt ein Stück an der B158 und der Wesendahler Straße entlang zur Stadtgrenze. Dort erwartet uns eine stille Landschaft von Äckern und Wiesen. Über dem Feldweg schließen sich wie ein Dach über uns die Kronen der Bäume. Im Frühling erklingen hier die Stimmen vieler Vögel, die wir in der

Diese Tour online sowie Download eines GPS-Tracks unter www.NEB.de/Ausfluege

Wesendahler Mühle Am Fischerkietz in Strausberg

Stadt vergeblich suchen. Zu dieser Jahreszeit ist auch die Baumblüte auf den Plantagen des Obstgutes Müller zu bewundern. Je nach Saison können hier Äpfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen selbst gepflückt oder im Hofladen gekauft werden. Auf der Wesendahler Dorfstraße geht es weiter zum Anger, der von einer uralten Feldsteinkirche gekrönt wird. Wir biegen in die Mühlenstraße ein und erblicken eine Herde der seltenen und robusten Camargue-Pferde. Die Tiere gehören zu einem Hof, der neben Reitunterricht auch Therapien und Workshops anbietet.
Schließlich erreichen wir die Wesendahler Mühle, die ein wunderbarer Drehort für einen Märchenfilm sein könnte. Früher war das historische Gebäude ein Ausflugslokal, steht jedoch schon seit Langem leer. In der Umgebung der Mühle schlängelt sich ein kleiner Bach durch ein Labyrinth von Bäumen, bis er letztlich den Fängersee erreicht. Wer einen Abstecher dorthin machen will, hat Wanderwege an beiden Ufern des Sees zur Auswahl. Wir laufen nun durch ein längeres Waldstück. An dessen Ende liegt die Schillerhöhe, eine Wohnsiedlung. Bald lässt sich der nahe Straussee erahnen, dessen Wellen zwischen den Bäumen und Häusern hindurch schimmern.

Die Badstraße, ein idyllischer Uferweg, bietet schöne Aussichtspunkte sowie manche Badestelle und bringt uns schließlich in die Strausberger Altstadt. Ein kleiner Umweg führt am Marktplatz mit Altem Stadthaus vorbei zum ältesten Teil Strausbergs, dem Fischerkietz. Die ersten Siedler waren jedoch keine Fischer, sondern Arbeiter, die um 1225 für den Bau einer Burg am Seeufer angeheuert wurden. Die Zeit hat ihre Spuren allerdings verweht.
Die Heimreise treten wir mit der S-Bahn an. Bis zum Halt der S5 in Strausberg Stadt ist es etwa ein Kilometer oder wir fahren mit der Tram 89 vom Lustgarten zum Bahnhof Strausberg und steigen dort in die S-Bahn.

SERVICE

Obstgut Franz Müller
Dorfstraße 1
15345 Altlandsberg OT Wesendahl
Tel. 03341 215856
www.obstgut-franz-mueller.de

Camargue-Pferde-Hof
Am Park 2
15345 Altlandsberg OT Wesendahl
Tel. 0171 2780296
www.camarguepferdehof.de

EINSTEIGEN BITTE!

SERVICE UND TICKETS

Die NEB ist Partner im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), daher gilt auf unseren Strecken der VBB-Tarif.

In den Zügen der NEB akzeptieren wir zudem verschiedene Sondertickets für Ihre Ausflüge:
- das Deutschlandticket
- das Brandenburg-Berlin-Ticket
- das Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht
- das Quer-durchs-Land-Ticket

In den NEB-Zügen gilt die BahnCard 25, 50, 100.

Fahrausweise sind laut VBB-Beförderungsbestimmungen vor Fahrtantritt zu erwerben und zu entwerten. Sollte vor Ort kein Automat oder keine personalbediente Verkaufsstelle verfügbar sein, können Fahrscheine im Zug erworben werden. Bitte wenden Sie sich aktiv an unsere Kundenbetreuenden.

Unsere Fahrzeuge sind barrierefrei und klimatisiert. Das große Mehrzweckabteil haben wir auf die Anforderungen mobilitätseingeschränkter Fahrgäste abgestimmt. Monitore im Zug informieren in Echtzeit über Anschlüsse im Nah- und Fernverkehr.

Die Fahrradmitnahme ist nur begrenzt möglich. Fahrräder können in unseren Zügen ausschließlich in den gekennzeichneten Mehrzweckabteilen mitgenommen werden, sofern es der Platz erlaubt. Bei zu geringer Platzkapazität haben Rollstühle und Kinderwagen Vorrang. An vielen Zielorten kann man aber auch Fahrräder ausleihen.

Unsere Kundenbetreuenden in all unseren Zügen beraten Sie gern zu Tarifen, geben Ausflugstipps oder rufen Ihnen ein Taxi zur Weiterfahrt.

IMPRESSUM Herausgeber: NEB Betriebsgesellschaft mbH, Georgenstr. 22, 10117 Berlin, Tel. 030 396011-344, Fax -388, www.NEB.de; Geschäftsführer: Detlef Bröcker; Redaktion: NEB (V.i.S.d.P.), terra press GmbH; Konzeption: kontur werbeagentur GmbH, terra press GmbH; Gestaltung: kontur werbeagentur GmbH
Fotos: shutterstock.com/MNStudio: Titel; Bohne: S. 3; visitBerlin/Dagmar Schwelle: S. 4 (li); Ahoi Ostkreuz: S. 4 (re.); Tierpark Berlin: S. 5 (li.); Stasimuseum/John Steer: S. 5 (re.); AdobeStock/Johannes: S. 6 (re.); terra press GmbH: S. 6 (li.), S. 7 (li.), S. 10 (li.), S. 13 (re.), S. 14 (re.), S. 15 (re.), S. 16 (re.), S. 17 (li.), S. 17 (re.); Ole Bader: S. 7 (re.); Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.: S. 8 (li.), S. 8 (re.), S. 9 (re.), S. 9 (li.), S. 10 (re.), S. 12 (li.); NEB/K. Tenkoul, S. 11 (li.); FOEL e.V.: S. 11 (unten); pixabay/Christel: S. 11 (re.); pixabay/Jürgen: S. 12 (re.); Schlossgut Altlandsberg: S. 13 (li.); Regionalpark Barnimer Feldmark e.V./Lutz Weigelt: S. 14 (li.), S. 15 (li.); Camargue-Pferde-Hof: S. 16 (li.); NEB/pixelfokus.Florian Küttler: S. 18
Karten: terra press/map data © OpenStreetMap und Mitwirkende, www.openstreetmap.org, Daten lizensiert unter ODbL
Druck: Druckerei Nauendorf GmbH; Stand: 15.06.2023.
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11348-2206-1002

RAUS AUS DEM ALLTAG …

Tipps für alle Halte an den Strecken

Foto: Shutterstock/Eanna de Freine

***Traumhaft* Schöne Aussichten**
Ausflüge & Touren-Tipps
in die Reiseregion Ostbrandenburg

Havel, Wellness, Wüstenschiffe
RB12:
Von der Hauptstadt in die Uckermark

Wölfe, Waaaald, Traktorenherde
RB27:
Die Heidekrautbahn

Düne, Schlaube, Wetterfrösche
RB36:
Von der Dahme an die Oder

… REIN INS VERGNÜGEN

In diesen und weiteren Broschüren erhalten Sie viele Tipps entlang unserer Regionalbahnlinien. Ob Klein, ob Groß, Geschichtsfan, Naturfreund oder Shopping-Queen, für jeden hat die Niederbarnimer Eisenbahn ein Ziel im Gepäck. Die Broschüren erhalten Sie in unseren Zügen oder im NEB-Kundencenter. Alle Tipps finden Sie auch unter www.NEB.de/Ausfluege.

ONLINE-SHOP DER NEB

Frühstücksbrettchen, Mehrwegbecher, Regenschirme, Bücher, Kartenspiele und mehr:

www.NEB.de/Shop

IHR KONTAKT ZU UNS

NEB-Kundencenter
am S+U Bahnhof Berlin-Lichtenberg
Weitlingstraße 15
10317 Berlin

Kundentelefon: 030 396011-344
E-Mail: info@NEB.de
Internet: www.NEB.de

VBB Viele Ziele. Ein Tarif.

NEB Betriebsgesellschaft
NIEDERBARNIMER EISENBAHN